

(Postfach 269, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/264202) herausgegebene Spezialübersicht „Flugsport“ informiert über alle Einzelheiten: ob man auch mit eigenen Maschinen starten oder mitfliegen kann, wo Flugunterricht erteilt wird und was der ganze Spaß kostet. fr 262

Schweinfurt: Eine neue Galerie ist seit 10. November 1978 in der Innenstadt. Die Firma E. Mezger, „die gute einrichtung“, hat der

Gruppe Schweinfurter Künstler in ihrem Wohnstudio, Zehntstraße 4, einen repräsentativen Raum zur Verfügung gestellt. Dort soll der Künstlergruppe Gelegenheit geboten werden, Bilder, Graphik und Plastiken permanent zu präsentieren, zu verkaufen und auch befreundete Gruppen zu Ausstellungen einzuladen. Auswahl und Gestaltung der „galerie sw“ soll — ohne Einflußnahme der gastgebenden Firma — der Schweinfurter Gruppe vorbehalten sein. Eine dankens- und nachahmenswerte Initiative.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Wirtschaftsraum Mainfranken. Die bayerischen Planungsregionen Würzburg und Main-Rhön. Hrsggbn. in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt. Oldenburg: Gerhard Stalling AG (Verlagsgruppe Kommunalpolitik und Wirtschaft) 1976. 256 SS. Hln.

Dieser stattliche und stolze Band, gestaltet unter der erfahrenen Redaktion von Dr. Dieter Schäfer (Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt), versehen mit einem programmatischen Vorwort von Kammerpräsident Otto Schäfer (Schweinfurt) ist viel mehr als eine abbildungsreiche Visitenkarte Mainfrankens. Die ganze Vielfalt dieses gesegneten Landes ist angesprochen von der Geschichte bis zur unmittelbaren Gegenwart. Wir können uns hier bei Anreißern des Inhalts auf nur uns wesentliches (auch auf die Gefahr subjektiver Auswahl hin) beschränken, so Otto Meyer „Landschaft und Geschichte“, Max H. von Freeden „Erbe der Vergangenheit“, fachkundig in Raum und Zeiten einführende Beiträge. Daneben sind dem Theater, den Konzerten, den Festspielen genauso inhaltsreiche, wenn auch zusammenfassende Beschreibungen gewidmet, wie der Universität Würzburg, der Hochschule für Musik, der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt sowie den Schulen und den Kirchen. Den zweiten Hauptabschnitt leitet ein in sicherer Darstellung Dieter Schäfer mit „Auf dem Wege zur industriellen Region“. Beschrieben werden die Wirtschaftsstruktur, die Planungsregionen, dann „Würzburg, das Herz Main-

frankens“ (von Oberbürgermeister Klaus Zeitler) und „Schweinfurt, der industrielle Schwerpunkt“ (von Oberbürgermeister Kurt Petzold), ferner die Landkreise Mainfrankens. Der umfangreichste dritte Hauptabschnitt würdigt natürlich die Wirtschaft und hier können wir bei der Mannigfaltigkeit und beim Umfang nur auf die verschiedenen Zweige hinweisen: Schweinfurter Wälzlager und Autozubehör, Kleiderfabriken (in Würzburg und zahlreichen anderen Orten — der Rezensent bestaunt die reiche Auswahl), Ernährung (nicht nur traditionsreiche Brauereien oder Zucker aus Ochsenfurt und Zeil, auch Fleischwarenindustrie), Steine und Erden (Natursteine, Gips, Beton), die Bauwirtschaft, Wohnungswesen, Handwerk, Großhandel und Produktenbörse, Einzelhandel, Banken und Sparkassen, die Gastlichkeit „um Spessart, Rhön und Steigerwald“, Landwirtschaft und Weinbau, Schifffahrt und Verkehr, Energie und Arbeitsmarkt. Eine Aufzählung — hier schier langweilig — und doch vielmehr! Blättern Sie, lesen Sie und betrachten Sie das prachtvolle aussagekräftige Bildmaterial, vielgestaltig und fesselnd. — Auch dies ist ein Heimatbuch im wahrsten Sinne des Wortes! -t

Historischer Verein für Mittelfranken. 88. Jahrbuch 1975/1976.

Dieser Band enthält ein vollständiges Register der Bände 31-86, 1863-1971/72, erstellt von Rektorin i. R. Emma Foertsch unter Mit Hilfe von Pfarrer Georg Kuhr, Ltd. Archivdirektor Dr. Günther Schuhmann und Kirchenverwaltungsdirektor Dr. Ernst Sperl.

Weitere Mitarbeit leisteten Archivdirektor Dr. Karl-Engelhardt Klaar, Archivoberrat Dr. Franz Machilek und Archivrätin z. A. Ursula Schmidt-Fölkersamb. Der Band erfüllt ein schon lang verspürtes Desiderat der landeskundlichen Literatur und schließt eine empfindlich verspürte Lücke. Nun erst sind die Bände des wertvollen Jahrbuchs erschlossen. Die Inhaltsübersicht nach Verfassern und Titeln, geographische Namensweiser, Orts- und Personenregister gliedern sehr sinnvoll auf. -t

Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft. Band 21/22 für 1974 und 1975. Selbstverlag der fränkischen Geographischen Gesellschaft in Kommission bei Palm & Enke Erlangen 1976. 575 SS, brosch. Sehr umfangreicher Kartenteil. Hrsggbn. i. A. des Vorstandes von Friedrich Linnenberg.

Auf das den Inhalt dieses gewichtigen Bandes anreißende Vorwort Otto Berningers folgen die von Friedrich Linnenberg mit Akribie erstellten Jahresberichte für 1973 und 1974, die auch den 75. Geburtstag des 1. Vorsitzenden der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Professors Dr. Otto Berninger, 1973 würdigen. Otto Berninger widmete dem 1973 in Münster verstorbenen Mitbegründer der herausgebenden Gesellschaft Joachim Blüthgen einen warmherzigen Nachruf; der in der Oberlausitz geborene Joachim Blüthgen lehrte von 1951 bis 1962 an der Universität Erlangen, um dann einem Ruf auf den Lehrstuhl für Physiogeographie und Länderkunde der westfälischen Universität Münster zu folgen; in Erlangen galt sein Arbeiten auch dem fränkischen Raum. Friedrich Linnenberg steuert dazu ein „Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Joachim Blüthgen“ bei. Es fehlt uns hier einfach der Raum, um alle Beiträge dieses stattlichen Bandes gebührend zu würdigen; immerhin stellen wir gern fest, daß der Schwerpunkt des Inhalts der fränkische, genauer der mittelfränkische, Raum ist, wenn auch nach Oberfranken und in die Oberpfalz ausgegriffen wird. Gleich zu Beginn führt in dieses „Generalthema“ eine Dissertation von Herbert Popp ein, „Die Altstadt von Erlangen. Bevölkerungs- und sozialgeographische Wandlungen eines zentralen Wohngebietes unter dem Einfluß gruppenspezifischer Wanderungen“, die mit Figuren

und Kartenbeilagen versehene Arbeit baut auf gründlichen Befragungsaktionen auf und kann als Musterbeispiel für gleiche Untersuchungen in anderen Städten dienen. Von Philipp Hümmel stammt der Beitrag „Der Einfluß des städtischen Siedlungswachstums auf die Landwirtschaft am Stadtrand, gezeitigt am Beispiel der ehemaligen Dörfer im Stadtgebiet von Erlangen“, mit Kartenskizzen und Figuren. Erlangen und seinem Raum gelten noch zwei Studien, so von Angela Machinek-Schmitt „Auswirkungen der Gebietsreform auf die Entwicklung der neu nach Erlangen eingegliederten Gebiete“ und Rudolf Schaefer „Moderne agrarische Strukturwandlungen im Raum zwischen Nürnberg-Fürth und Erlangen“. Weiter ausgreifen Eduard Mayer „Das Pflanzkartoffelanbaugebiet südlich von Schwabach-Mittelfranken. Seine agrargeographischen Wandlungen unter dem Einfluß neu errichteter Kartoffelgemeinschaftsbrennereien“ und Heinz Goller „Der Tabakanbau im Schwabacher Land“. Nach Mittelfranken weisen auch Roland Oeser „Veränderungen der Wohnbevölkerung in der Altstadt von Weißenburg i. Bay.“ und Kurt Endres „Zur Bevölkerungsmobilität in der Stadt Weißenburg i. Bay. in den Jahren 1967 und 1970/1972“. Erwähnen wir ferner Werner Fischer „Freizeitparks im westlichen Oberfranken. Einzugsbereiche und Besucherstrukturen“ und Wolfgang Späth „Zur Hydrogeographie der Naab“. Diese Arbeit ist die Zusammenfassung einer Dissertation, während alle vorher genannten Themata Zusammenfassungen von Staatsexamensarbeiten darstellen. — Buchbesprechungen beschließen diesen inhaltsreichen Band, der noch zwei umfangreichere Abhandlungen, die weiter hinausgreifen, enthält, eine Dissertation von Hashim K. N. Al-Genabi „Der Suq (Bazar) von Bagdad. Eine wirtschafts- und sozialgeographische Untersuchung“, mit Bilderteil, und die bemerkenswerte Studie von Eugen Wirth „Der Orientteppich und Europa. Ein Beitrag zu den vielfältigen Aspekten westöstlicher Kulturkontakte und Wirtschaftsbeziehungen“, mit Farbbildern. — Daß die Arbeiten mit Anmerkungen belegt und mit Literaturangaben ergänzt sind, bemerken wir am Rand. — Die 1954 begründete Fränkische Geographische Gesellschaft, deren Arbeit hier schon mehrfach gewürdigt wurde, kann mit vorliegendem Band auf ein imponieren-